

Gedanken zur EU-Wahl und zu den Radwegen (aus: Worüber ich mich heute freuen kann...)

Beitrag von „sunshine_-)“ vom 7. Juli 2024 11:04

1. Ein ehemaliger Kollege wohnt in der Nähe der Stadt, wo sich der Unfall mit dem 11jährigen Kind ereignet hat. Er kennt die Stelle. An der Stelle geht der Radweg vom Gehsteig, auf dem er sich bis dahin befindet, auf einen Überweg für Radfahrer und Fußgänger ohne Ampel. Das Kind befand sich also nicht auf der Straße, sondern war im Begriff die Straße zu überqueren, es hatte Vorfahrt. Es ist nicht auf einer Straße rechts an einem LKW vorbeigezogen!
2. An "unserer" Grundschule hat es eine (!) Fahrradübung von 90 Minuten in 4 Jahren gegeben. Vielleicht sollte man den Fokus der Lerninhalte ein bisschen verschieben, sowohl von Seiten der Grundschulen als auch von Seiten der Verkehrspolizei ist mir unbegreiflich.